

Eigenverbrauch: Rechtlicher Rahmen heute und morgen

Prof. Dr. Kathrin Föhse

11. DSV-Forum, Hotel Arte Kongresszentrum Olten, 11. November 2016

INHALTSVERZEICHNIS

- I. Faustregeln zur Grundversorgung
- II. Eigenverbrauch – was gilt heute?
- III. Neuregelung - Entstehungsgeschichte
- IV. Neuregelung – Einzelne Aspekte
 - «Ort der Produktion»
 - Verhältnis EVG – Netzbetreiber und Netzzugang
 - Innenverhältnis der EVG und Mieter
 - Netznutzungsentgelt und Zuständigkeiten

I. FAUSTREGELN ZUR GRUNDVERSORGUNG

- Feste Endverbraucher haben **immer** Anspruch auf Stromlieferung durch den Netzbetreiber (Lieferant)
- Arealnetzbetreiber oder Eigenverbrauchsgemeinschaften haben **keinen Anspruch**, beliefert zu werden
- Feste Endverbraucher **können** auch auf diesen Anspruch **verzichten** und den Strom bei einem Dritten beziehen

a b e r :

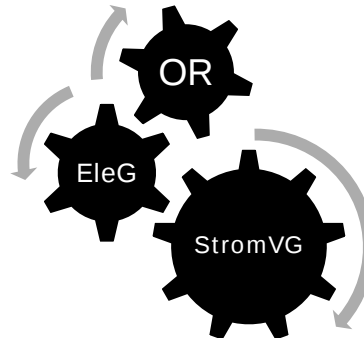


- **Netznutzung**: «Herr» über Netz bzw. Leitung ist dessen Eigentümer; er hat ein grundsätzlich «Vetorecht» (im Arealnetz noch nicht geklärt)

II. EIGENVERBRAUCH – WAS GILT HEUTE?

- Wer Strom produziert kann diesen am «Ort der Produktion» selber verbrauchen oder an einen Dritten liefern/verkaufen (auch an feste Endverbraucher) – m.E. nicht erst seit der Pa. Iv. 12.400
- **Grobe Grenze** des «Ortes der Produktion»: **Eigentum** an der Leitung («Vetorecht» des Netzbetreibers) → alle Verbraucher Erzeugungsanlagen einer EVG müssen hinter dem gleichen Netzanschlusspunkt liegen
- **Kein Netzzugang durch Bündelung** innerhalb der EVG

Im Übrigen:



III. NEUREGELUNG - ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Was der Nationalrat zunächst beschlossen hat:

«Die Messung des Eigenverbrauchs kann durch den Netzbetreiber oder diskriminierungsfrei durch den Produzenten erfolgen. Teile des Eigenverbrauchs können mit Messeinrichtungen auch an Dritte veräussert werden, wenn dabei der Strom nicht durch ein Netz durchgeleitet werden muss (Eigenverbrauchsgemeinschaft).»

Art. 16 Eigenverbrauch

¹ Die Betreiber von Anlagen dürfen die selbst produzierte Energie am Ort der Produktion ganz oder teilweise selber verbrauchen. Sie dürfen die selbst produzierte Energie auch zum Verbrauch am Ort der Produktion ganz oder teilweise veräussern. Beides gilt als Eigenverbrauch. Der Bundesrat erlässt Bestimmungen zur Definition und Eingrenzung des Orts der Produktion.

² Absatz 1 gilt auch für Betreiber von Anlagen, die am Einspeisevergütungssystem (Art. 19) teilnehmen, eine Einmalvergütung (Art. 25) oder einen Investitionsbeitrag nach Artikel 26 oder 27 in Anspruch nehmen.

Art. 17 Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

¹ Sind am Ort der Produktion mehrere Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer Endverbraucherinnen und Endverbraucher, so können sie sich zum gemeinsamen Eigenverbrauch zusammenschliessen, sofern die gesamte Produktionsleistung im Verhältnis zur Anschlussleistung am Messpunkt (Art. 18 Abs. 1) erheblich ist. Dazu treffen sie mit dem Anlagebetreiber und unter sich eine Vereinbarung.

² Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer können einen gemeinsamen Eigenverbrauch am Ort der Produktion auch für Endverbraucherinnen und Endverbraucher vorsehen, die zu ihnen in einem Miet- oder Pachtverhältnis stehen. Sie sind für die Versorgung der am Zusammenschluss Beteiligten verantwortlich. Artikel 6 oder 7 des Stromversorgungsgesetzes vom 23. März 2007⁷⁷ (StromVG) gilt sinngemäss. Der Bundesrat kann in Bezug auf die Rechte und Pflichten nach den Artikeln 6 und 7 StromVG Ausnahmen vorsehen.

³ Mieterinnen oder Mieter oder Pächterinnen oder Pächter haben bei der Einführung des gemeinsamen Eigenverbrauchs durch die Grundeigentümerin oder den Grundeigentümer die Möglichkeit, sich für die Grundversorgung durch den Netzbetreiber nach Artikel 6 oder 7 StromVG zu entscheiden. Sie können diesen Anspruch zu einem späteren Zeitpunkt nur noch geltend machen, wenn die Grundeigentümerin oder der Grundeigentümer den Pflichten nach Absatz 2 nicht nachkommt. Sie behalten grundsätzlich ihren Anspruch auf Netzzugang nach Artikel 13 StromVG.

⁴ Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer haben die mit der Einführung des gemeinsamen Eigenverbrauchs verbundenen Kosten selber zu tragen, soweit sie nicht durch das Netznutzungsentgelt gedeckt sind (Art. 14 StromVG). Sie dürfen diese Kosten nicht auf Mieterinnen und Mieter oder Pächterinnen und Pächter überwälzen.

Und was am Ende rausgekommen ist....

Art. 18 Verhältnis zum Netzbetreiber und weitere Einzelheiten

¹ Nach dem Zusammenschluss verfügen die Endverbraucherinnen und die Endverbraucher gegenüber dem Netzbetreiber gemeinsam über einen einzigen Messpunkt wie eine Endverbraucherin oder ein Endverbraucher. Sie sind gemeinsam, auch in Bezug auf die Messeinrichtung, die Messung oder den Anspruch auf Netzzugang nach den Artikeln 6 und 13 StromVG⁸, wie eine einzige Endverbraucherin oder ein einziger Endverbraucher zu behandeln.

² Der Bundesrat kann Bestimmungen erlassen, insbesondere:

- a. zur Prävention von Missbräuchen gegenüber Mieterinnen und Mietern sowie Pächterinnen und Pächtern;
- b. zu den Bedingungen, unter denen Mieterinnen und Mieter sowie Pächterinnen und Pächter Ansprüche, die sie aufgrund des StromVG haben, geltend machen können;
- c. zu den Bedingungen und dem Messverfahren beim Einsatz von Elektrizitätsspeichern im Rahmen des Eigenverbrauchs.

IV. NEUREGELUNG – EINZELNE ASPEKTE

«Ort der Produktion»

- Pflicht des **Bundesrates** zur **genaueren Definition**

Richtschnur (aus den Beratungen):

- **Grenze** nach wie vor **prinzipiell das Eigentum am Netz** bzw. den Leitungen
- Parzellenübergreifender Zusammenschluss grundsätzlich möglich – eine gewisse bauliche Einheit sollte aber gegeben sein
- **Eher nein:** Ganze Stadtquartiere (allerdings: Was ist ein Stadtquartier?)
- **Schwierig:** Grosse Arealnetze
- **Technische Sicherheit des Netzbetriebs geht vor**

IV. NEUREGELUNG – EINZELNE ASPEKTE

Verhältnis EVG-Netzbetreiber und Netzzugang

- **EVG** ist wie ein **Endverbraucher** zu behandeln
 - ➡ **Versorgungsanspruch** gegenüber dem Netzbetreiber
 - ➡ **Messung und Messeinrichtung** wie für einzelnen Endverbraucher
 - ➡ **Anspruch auf Netzzugang** wenn **Verbrauch > 100 MWh**
- **EVG** kann **nur dann** geschaffen werden, wenn die gesamte **Produktionsleistung** im Verhältnis der Anschlussleistung **erheblich** ist

IV. NEUREGELUNG – EINZELNE ASPEKTE

Innenverhältnis der EVG und Mieter

- **EVG kein neues Institut** des Gesellschaftsrechts
- Die EVG **organisiert sich selber**
- Vermieter kann EVG vorsehen
 - ➔ **Mieter verlieren** grundsätzlich ihren **Versorgungsanspruch** gegenüber dem Netzbetreiber
 - ➔ **Vermieter** ist für die Sicherstellung der Versorgung der Mieter **verantwortlich**
 - ➔ **Anspruch lebt wieder auf**, wenn Mieter nicht ordentlich versorgt

IV. NEUREGELUNG – EINZELNE ASPEKTE

Netznutzungsentgelt und Zuständigkeiten

Netznutzungsentgelt

- **Orientierung am Bezugsprofil auf Gesetzesstufe** (nicht am Verbrauchsprofil)
- **Ziel:** Nicht nur effiziente Elektrizitätsverwendung, sondern auch **effiziente Netzinfrastuktur**
- **Keine Sondervorschriften für Anlagen < 10 kVA**

Zuständigkeiten: Faustregel

Innenverhältnis EVG



Zivilgerichte

Verhältnis **EVG-Netzbetreiber**



ElCom



Kellerhals
Carrard



Herzlichen Dank!

Kathrin Föhse

Prof. Dr. iur., Rechtsanwältin

Effingerstrasse 1
Postfach
3001 Bern

Direktwahl +41 58 200 35 30
kathrin.foehse@kellerhals-carrard.ch

Assistenzprofessorin für Energierecht
an der Universität St. Gallen (HSG)

IFF-HSG
Varnbühlstrasse 19
9000 St. Gallen

Direktwahl +41 71 224 39 29
kathrin.foehse@unisg.ch

Basel

Hirschgässlein 11
Postfach 257
CH-4010 Basel
Tel. +41 58 200 30 00
Fax +41 58 200 30 11

Bern

Effingerstrasse 1
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. +41 58 200 35 00
Fax +41 58 200 35 11

Lausanne

Place Saint-François 1
Case postale 7191
CH-1002 Lausanne
Tel. +41 58 200 33 00
FAX +41 58 200 33 11

Sion

Rue du Scex 4
Case postale 317
CH-1951 Sion
Tel. +41 58 200 34 00
Fax +41 58 200 24 11

Zürich

Rämistrasse 5
Postfach
CH-8024 Zürich
Tel. +41 58 200 39 00
Fax +41 58 200 39 11